

Kammermusikalische "TrioFREUDEN"

26.03.2010

Schumann und Chopin zum Mittwochskonzert im Preußen-Museum

VON ANDREA GERECKE

Minden (ag). Das Jahr 2010 bietet für Klassikfans einige Höhepunkte. Der 200. Geburtstag von Robert Schumann (1810-1856) und Frédéric Chopin (1810-1849) - zwei Komponisten der romantischen Epoche - ist ein guter Anlass, beiden Künstlern die Ehre zu erweisen.



Der Funke von Musikern zum Publikum war sofort übergesprungen: Ulrich Beetz (Violine), Gerrit Zitterbart (Klavier) und Birgit Erichson (Violoncello/v.l.). | Foto:

Andrea Gerecke

Die Pianistin und Hochschullehrerin Almut Preuß-Niemeyer initiiert seit geraumer Zeit mit großem Erfolg die Mindener Mittwochskonzerte im historischen Ständersaal des Preußen-Museums. Wo ansonsten Ausstellungen, Vorträge, Tagungen, Sammlerbörsen oder Kunsthandwerkmärkte stattfinden, ergänzt harmonisch das Segment klassische Kammermusik. In diesem Jahr nennt sich die Reihe "Klangpoeten".

Abegg-Trio überzeugt mit großer Intensität

So führte am vergangenen Mittwoch Almut Preuß-Niemeyer in den gut besuchten Abend mit dem Abegg-Trio - Ulrich Beetz (Violine), Birgit

Erichson (Violoncello) und Gerrit Zitterbart (Klavier) - ein. Den Namen "TrioFREUDEN" für diese Veranstaltung hatte sie aus den Haushaltsbüchern von Robert Schumann entliehen, wo zwischen den Ausgaben immer wieder dieser Begriff in Variationen fiel. Und die Freude am Musizieren merkte man dem international renommierten Abegg-Trio unbedingt an. Intuitives Verständnis prägte die Harmonie ihres Zusammenspiels, das bereits aus der Studentenzeit herrührt und inzwischen mehr als 30 Jahre anhält.

Die Auswahl zum Kammermusikabend war auf Phantasiestücke für Klavier, Violine und Violoncello op. 88 und das Klaviertrio Nr. 1 d-moll op. 63 von Schumann sowie das Trio für Klavier, Violine und Violoncello g-moll op. 8 von Chopin gefallen - drei absolute Treffer. Beide Komponisten hätten ihre helle Freude gehabt, mit welcher Hingabe und Intensität die Musiker die Stücke darboten. Sie waren eins mit ihren Instrumenten, spielten voller Leidenschaft, klarer Kraft und innigem Ausdruck. Alle drei überzeugten sowohl in den leisen als auch in den intensiven Tönen.

Zu Beginn hatte Almut Preuß-Niemeyer auf das Gästebuch zur Veranstaltung hingewiesen, das erstmals auslag und vielleicht in hundert oder zweihundert Jahren noch davon zeugen kann, was einst an diesem Ort geschah... Birgit Erichson schrieb jedenfalls im Namen des Abegg-Trios als erste hinein: "Was für eine besonders großartige Akustik und was für ein aufmerksames Publikum! Herzlichen Glückwunsch!" Der Ständersaal verzeiht übrigens nicht einen falschen Ton! Mehr als dankbar war der Abschlussapplaus der begeisterten Zuhörer. Sie forderten eine Zugabe ein. Und die bestand nicht aus einem weiteren Trio, sondern aus der Abschiedsmusik aus den Gesängen der Frühe von Robert Schumann, die zu seinen relativ unbekannteren Werken zählen. Ein absoluter Hörgenuss auf den Heimweg!

Das kommende vierte Konzert findet am Sonntag, 9. Mai, um 11 Uhr als Matinee statt. Neben Robert Schumann sind Werke von Brahms, Dietrich und Saint-Saëns zu erleben. Es spielen Almut Preuß-Niemeyer, Klavier und Ulf Wallin, Violine.

Dokumenten Information
Copyright © Mindener Tageblatt 2010
Dokument erstellt am 25.03.2010 um 21:16:07 Uhr

Texte und Fotos aus MT-Online sind urheberrechtlich geschützt.
Weiterverwendung nur mit Genehmigung der Chefredaktion.

Diesen Artikel in Netzwerken veröffentlichen:





Jetzt das Mindener Tageblatt testen !

Probeflieferung: 12 Ausgaben kostenlos
und unverbindlich.

URL: http://www.mt-online.de/lokales/kultur/?em_cnt=3459603&em_loc=778